

Oft wird die Prinzessin Charlotte von Rohan-Rochefort als Gartenbesucherin erwähnt und dabei vergessen, dass der Garten auch von der Ehefrau des Freiherrn von Ichtratzheim, Maria Anna Josepha geb. Maillot, genutzt wurde, deren Eltern die Vorbesitzer des Gartens waren. Frau von Ichtratzheim verstarb bereits am 17.10.1801. Ihr einziges Kind Maximilian war auf tragische Weise am 20.7.1795 im Alter von erst drei Jahren ums Leben gekommen.

Gärtner des Barons von Ichtratzheim war Jacob Calck, über den nichts Näheres bekannt ist.²⁶

Bürgerliche Eigentümer des „Prinzengartens“

Nach dem Tod des Freiherrn von Ichtratzheim im Jahr 1821 wurde der Garten von Ettenheimer Bürgern erworben. Der Erbe des Ichtratzheim'schen Gartens, Peter Bosch,²⁷ ließ ihn am 22.11.1821 in zwei Teilen versteigern:

„1) 4 ½ Mannsht: nach dem alten Maas oder 1 Sr. 86¼ Rth nach dem neuen Maas mit dem Gartenhaus und Brunnen äst. 1000 f, land auf die 2. Abtheilung, la. ab die Allmend (Ringsheimer Straße)

Ersteigert Xaver Köbele um 1115 f

2) 5 Mannsht: 6 ¾ Ruth: nach dem alten, oder 2 Sester 36 ¾ Ruth nach dem neuen Maas, land auf Gegenstößer, land ab Xaver Köbele äst. 600 f

Ersteigert Hr. Benedict Werber um 685 f²⁸

Ab diesem Zeitpunkt trennt sich die Geschichte des Gartens, bis die beiden „Abtheilungen“ im Jahr 2001 wieder zusammenkommen und der „Prinzengarten“ angelegt werden konnte.

Zur Geschichte von Köbele's Garten

Der nördliche Teil mit dem Gartenhaus blieb im Besitz der Nachkommen des Franz Xaver Köbele bis zum Jahr 1959, als seine Urenkelin Frau Maria Kopp den Garten an die Stadt Ettenheim verkaufte. Der Anlass war die Errichtung einer Trafostation, wozu eine Fläche von 15 bis 16 qm des Gartens benötigt wurde. Im Vertrag steht auch: „Im übrigen erwirbt (die Stadt) aber das Grundstück, um es sobald seine Nutzung durch die heutige Verkäuferin endet, restlos zur Schaffung einer öf-